

Weiterbildung, Kultur und Freizeit in Südtirol - 2002

Hauptergebnisse

“**Weiterbildung, Kultur und Freizeit in Südtirol**” heißt die Studie, die das Landesinstitut für Statistik (ASTAT) kürzlich veröffentlicht hat.

Die Untersuchung entstand aus dem Bedarf der Südtiroler Landesverwaltung (Abteilungen für deutsche und italienische Kultur) nach einer systematischen Erhebung der Daten und Informationen zur Kultur und Weiterbildung. Damit soll eine gezielte und maßgeschneiderte Bildungspolitik für die Südtiroler Bevölkerung angestrebt werden.

Um diesen Wissensbedarf zu decken, nimmt das ASTAT regelmäßig zwei statistische Erhebungen vor: Eine wird jährlich¹ durchgeführt, um das von der Landesverwaltung finanziell getragene Kultur- und Bildungsangebot zu erheben; die andere wird im Fünfjahresabstand als Meinungsumfrage durchgeführt. Letztere Untersuchung geht auf die Monate Juni/Juli 2002 zurück, als rund 2.400 erwachsene Südtiroler aller drei Volksgruppen telefonisch interviewt wurden. Durch die nach dem Zufallsprinzip gezogene repräsentative Stichprobe konnte auf die Grundgesamtheit der Südtiroler Bevölkerung geschlossen werden. Gleichzeitig wurden auch ungefähr 300 Jugendliche befragt, um allfällige hemmende oder fördernde Zusammenhänge zwischen ihnen und der Teilnahme an Bildungs- oder Informationsveranstaltungen aufzudecken. Dabei wurde bereits bei den letzten Jahren des so genannten “formellen Bildungsweges” angesetzt.

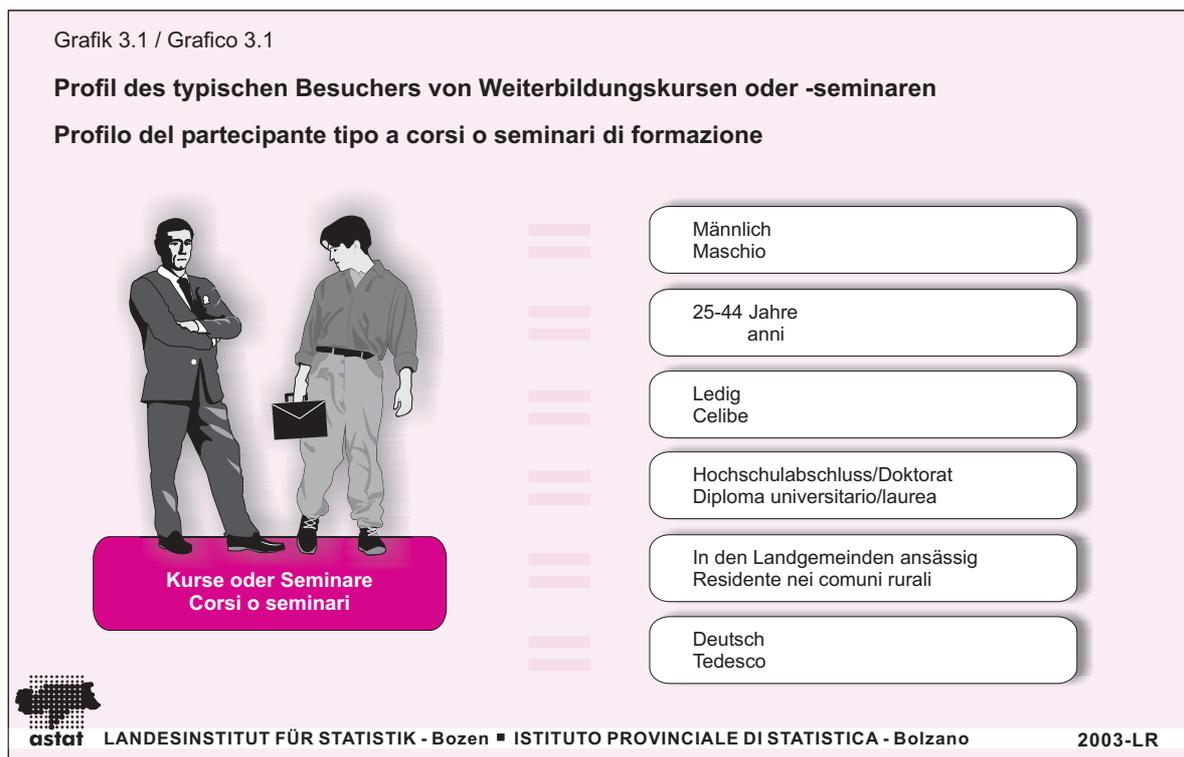
Das Thema “Weiterbildung, Kultur und Freizeit” ist ein zu weites Feld, als dass es in dieser Studie ausschöpfend behandelt werden könnte. Deshalb sollen die wichtigsten Ergebnisse beider Erhebungen einen Einblick in dieses vielfältige Gebiet geben.

Nachfolgend einige Daten zum Kultur- und Bildungsbedarf der Südtiroler Bevölkerung:

- 1) Für mehr als 38% der Südtiroler Bevölkerung sind die nicht-berufsbezogenen Kurse und Veranstaltungen sehr wichtig. Nahezu doppelt so viele Südtiroler (67%) halten die Ausbildungskurse beruflicher Art für sehr wichtig.

¹ Mit Beginn im Jahr 1999

- 2) Fast 47% der erwachsenen Bevölkerung geben an, bereits an einem oder mehreren Bildungskursen bzw. -seminaren teilgenommen zu haben. Die am häufigsten besuchten Kurse sind die betrieblichen Berufsbildungskurse.
- 3) Die berufliche Weiterbildung weckt vor allem das Interesse der 25- bis 45-jährigen Männer mit mittlerer oder hoher Bildung. Kurse über andere Themen (z.B. Sprachen, Freizeitgestaltung) sprechen dagegen hauptsächlich Frauen bis 40 Jahre an. Nach Sprachgruppen gegliedert, verzeichnen die deutschsprachigen Südtiroler die höchsten Teilnahmequoten bei fast allen Arten von Kursen.



- 4) Die größte Teilnahme wird von den gelegentlich stattfindenden Informations- und Kulturveranstaltungen verzeichnet: 68% der Südtiroler im Erwachsenenalter haben mindestens einmal daran teilgenommen. Sehr beliebt sind Ausstellungen, Galerien und Museen.
- 5) Naturkundliche und umweltbezogene Themen scheinen die Südtiroler am meisten zu interessieren. Technik, Wissenschaft und Informatik werden von 66% der Männer und knapp 32% der Frauen als die interessantesten Themen genannt. Frauen zeigen dafür viel häufiger großes Interesse für Literatur, bildende Künste, Pädagogik und Philosophie.

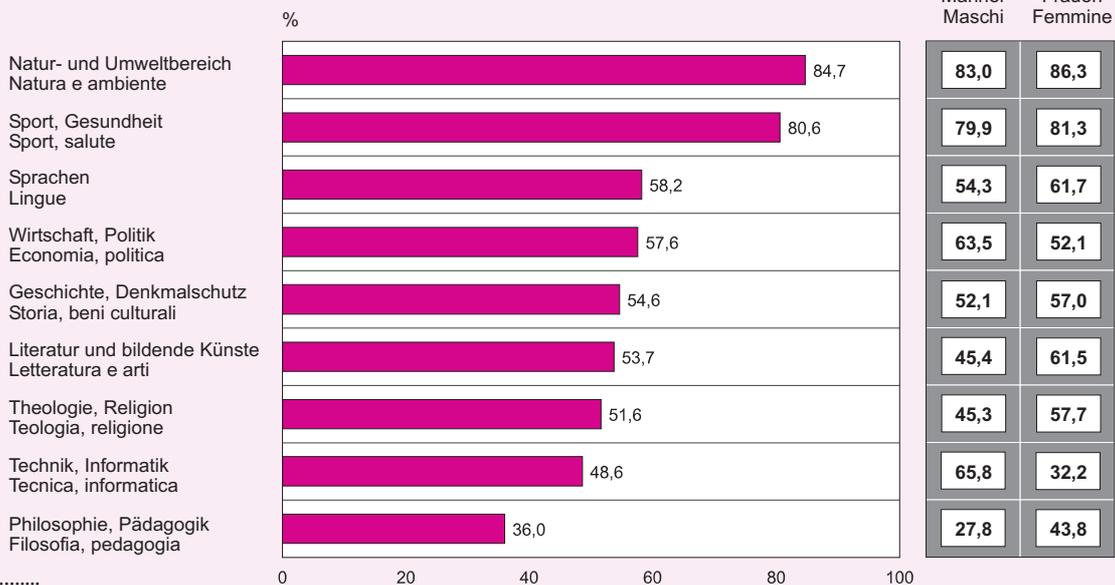
Grafik 2.4 / Grafico 2.4

An welchen Themen sind Sie am meisten interessiert?

Summe der Antworten „sehr“ und „ziemlich“ □ Prozentwerte

Quali sono i temi che La interessano maggiormente?

Somma delle risposte "molto" e "abbastanza" □ Valori percentuali



astat LANDESINSTITUT FÜR STATISTIK - Bozen ■ ISTITUTO PROVINCIALE DI STATISTICA - Bolzano

2003-LR

- 6) 52% der Befragten sind mit dem Bildungsangebot in ihrer Wohnsitzgemeinde zufrieden, mehr als ein Drittel hingegen hält es für unzureichend.
- 7) Wer nicht an Weiterbildungsveranstaltungen teilnimmt, gibt meistens die mangelnde Freizeit als Hauptursache dafür an.
- 8) Die 14- bis 17-jährigen befragten Jugendlichen verbringen den Großteil ihrer Freizeit nicht nur im Freundeskreis, sondern auch mit den Eltern. Mit ihnen verbringt man die Freizeit allerdings weniger mit Ausbildungskursen oder Weiterbildungsveranstaltungen als vielmehr mit Ausflügen, Wanderungen, Aktivitäten religiösen Inhalts (in die Kirche gehen) und Live-Besuchen von Sportveranstaltungen.

Die Erhebung zum Bildungsangebot ergibt folgendes Bild:

- Bei mehr als jeder neunten von zehn Weiterbildungsorganisationen liegt der Geschäftssitz in einer Stadt; jede siebte von zehn hat ihren Sitz in Bozen.
- Zwei Drittel der Teilnehmer sind Frauen, ein Drittel sind Männer.
- Die jüngsten Teilnehmer besuchen hauptsächlich Deutsch- und Italienischkurse. Erwachsene bevorzugen die berufliche Weiterbildung und ältere Leute hingegen Kurse zur Persönlichkeitsbildung.
- Nimmt der Index des Kursangebots zu (Verhältnis zwischen Anzahl der Veranstaltungen und durchschnittlicher Wohnbevölkerung), so geht die Teilnehmerquote zurück (Verhältnis zwischen Teilnehmerzahl und durchschnittlicher Wohnbevölkerung).

Die Studie **“Weiterbildung, Kultur und Freizeit in Südtirol - 2002”** (ASTAT-Schriftenreihe Nr. 100) kann kostenlos beim ASTAT angefordert werden.